

## Kriegerdenkmal in Berthelsdorf

Das ehemalige Berthelsdorf, das heutige Uniemyśl, ist ein weiteres Dorf im Kreis Landeshut, in dem ein Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Einwohner erhalten geblieben ist.

Es befindet sich an der Hauptstraße, die durch das Dorf führt. Von allen Gedenksteinen dieser Art, die in den umliegenden Dörfern zu finden sind, ist dieser meines Erachtens wahrscheinlich am besten erhalten. Es sind keine Schäden zu erkennen, und auch das Material, aus dem er gefertigt wurde, ist im Laufe der Jahre nicht merklich abgetragen worden. Nur die schwarze Farbe, die einst die eingravierten Buchstaben füllte, ist nicht mehr zu sehen.

Das Denkmal hat die Form einer Stele, ist aus Granit, 240 cm hoch und fast 130 cm breit, oben 40 cm und unten 50 cm dick. Die Stele ist auf einen 145 cm breiten Steinblock gesetzt, und nur dieser steht auf einem Fundament. Die Denkmalplatte selbst steht nicht mittig auf dem Sockel, sondern ist leicht nach links versetzt und leicht verdreht. Der Grund dafür ist wahrscheinlich, daß das Denkmal in den Nachkriegsjahren umgeworfen und erst vor einiger Zeit von einem Steinbrucharbeiter aus dem Nachbardorf mit einem Lader wieder aufgestellt wurde.

Der obere Teil des Granitblocks ist in Form einer glatten Fläche bearbeitet. In der Auswölbung befindet sich zwischen den Jahreszahlen 1914 und 1918 das Eiserne Kreuz, eine deutsche militärische Auszeichnung. Unmittelbar daneben ist eingraviert:

*Starben den Heldentod  
fürs Vaterland aus der Gemeinde  
Berthelsdorf:*

Darunter sind die Vornamen, Nachnamen und Todesdaten der gefallenen Einwohner aufgeführt. Die Angaben zu den achtzehn Opfern des Krieges sind in zwei Spalten mit jeweils neun Personen untergebracht, und

der neunzehnte Name ist mittig unter den beiden Spalten eingraviert. Noch weiter unten sind die Worte eingraviert:

*Ehre ihrem Andenken!*

Die Liste der Gefallenen ist nach dem Sterbedatum geordnet, aber um die Chronologie zu wahren, sollten die Namen nicht spaltenweise, sondern zeilenweise gelesen werden, d.h. zuerst der erste Name in der linken Spalte und dann der erste Name in der zweiten Spalte. Auf diese Weise erhalten wir folgende Namensliste:

*Paul Hoffmann*  
† 9. 9.1914.

*Reinhold Flegel*  
† 16. 1.1915.

*Emanuel Haasler*  
† 27. 7.1915.

*Dominikus Hanel*  
† 24. 8. 1915.

*Alfred Hartmann*  
† 25. 9.1915.

*Reinhold Glaser*  
† 25. 9.1915.

*Berthold Glaser*  
† 8.10.1915.

*Reinh. Schreiber*  
† 18.10.1915

*Gust. Kleinpeter*  
† 5.11.1915.

*Konrad Haasler*  
† 13. 9.1916.

*Heinrich Taube*  
† 19. 1.1917.

*Eugen Scholz*  
† 21. 4.1917.

*Heinrich Raabe*  
† 20. 3.1917.

*Paul Beer*  
† 27. 1.1918.

*Heinr. Joh. Stahl*  
† 31. 3.1918.

*Emil Müller*  
† 29. 4.1918.

*Reinh. Springer*

† 29. 5. 1918

*Alfons Langer*

† 15.10.1918.

*Josef Rösel*

† 20. 2.1919.

Ein dekoratives Motiv eines Zweigs mit zwei Eichenblättern und Eicheln ist ebenfalls auf dem Denkmal eingraviert, und zwar unterhalb der bereits beschriebenen Inschriften.

*Marian Gabrowski*

Der obige Text ist eine leicht geänderte und gekürzte Fassung meines Artikels über das Kriegerdenkmal des Dorfes Berthelsdorf, der im September 2023 in polnischer Sprache in der Zeitschrift für Tourismus und Sehenswürdigkeiten „Na Szlaku“ erschienen ist.



*Kriegerdenkmal in Berthelsdorf.*

*Foto: Marian Gabrowski, Juni 2022*